



## **Schielenkorridor Stuttgart-Nürnberg; aktueller Sachstand zur Verkehrswende auf der Rems-, Murr- und Oberen Jagstbahn**

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Beratungsfolge</b>	<b>Status</b>
Gemeinderat	02.12.2021	Kenntnisnahme	öffentlich

### **Anlagen**

Forderungspapier der IG Schienenkorridor Stuttgart-Nürnberg vom 28.10.2021

Pressemitteilung der IG Schienenkorridor Stuttgart-Nürnberg vom 28.10.2021 mit Zumeldung seitens des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg

Ergebnisse des Gutachtens „Angebots- und Infrastrukturkonzept für die Rems-, Murr- und Obere Jagstbahn“ (Auszug)

### **Weitere beteiligte Ressorts**

### **Sachverhalt und Begründung**

Am 28.10.2021 fand in Crailsheim die Mitgliederversammlung der Interessengemeinschaft (IG) Schienenkorridor Stuttgart-Nürnberg statt. Ziel dieser am 07.11.2013 gegründeten Interessengemeinschaft ist es, den Menschen entlang von Rems-, Murr- und Oberer Jagstbahn eine attraktive, bequeme und schnelle Zugverbindung in die Metropolen im Norden und Osten Deutschlands und in Richtung Mannheim, Frankfurt und Zürich sowie in den Stuttgarter Raum anzubieten, um dadurch den Individualverkehr zu reduzieren.

In der Mitgliederversammlung wurde das Ergebnis des am 23.04.2020 zusammen mit dem Verkehrsministerium Baden-Württemberg und den Landkreisen Schwäbisch Hall, Ostalbkreis und Rems-Murr-Kreis in Auftrag gegebene Gutachten zur Umsetzung konkreter Maßnahmen vorgestellt. Ein Auszug aus diesem Gutachten ist in der Anlage beigefügt. Im Rahmen des Gutachtens wurden hierbei verschiedene Planvarianten untersucht. Die hierbei ermittelte Vorzugsvariante verfügt über ein positives Nutzen-Kosten-Verhältnis von 1,2. Dieses wurde im Rahmen einer Nutzen-Kosten-Untersuchung nach BVWP 2030 (Bundesverkehrswegeplanung 2030) ermittelt. Es werden hierbei 12 verschiedene Kriterien (z.B. Senkung der Zeitkosten, der Emissionen, der Erneuerungs- und Instandhaltungskosten u.a.) summiert und mit den Investitionskosten ins Verhältnis gesetzt. Ein Nutzen-Kosten-Verhältnis von 1,2 besagt, dass die Summe der Kostensenkungen die Investitionskosten um 20 % übersteigt.

Beigefügt ist weiterhin das am 28.10.2021 in Crailsheim beschlossene Forderungspapier der IG Schienenkorridor Stuttgart-Nürnberg.



Hierin werden die erforderlichen Maßnahmen zur Erreichung der o.a. Ziele nochmals dargestellt. Für Crailsheim relevant sind hierbei insbesondere folgende Punkte:

- Zweigleisiger Ausbau und Ertüchtigung der Eisenbahnstrecke Jagstzell-Crailsheim
- Investive Infrastruktur- und Spurplananpassungen zur Optimierung des Bahnhofs Crailsheim, u.a. für eine schnellere Ein- und Ausfahrt der Züge

Weiterhin werden in dem Papier folgende Punkte in Übereinstimmung mit der ÖPNV-Strategie 2030 des Landes Baden-Württemberg gefordert:

- Verdichtung des Angebotes im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) mit einem Stundentakt im Regionalbahnverkehr zwischen Ellwangen und Crailsheim sowie einem Halbstundentakt im Regionalbahnverkehr zwischen Backnang, Schwäbisch Hall und Crailsheim
- Verlängerung der zweistündlichen IRE-Verbindung Karlsruhe-Stuttgart-Aalen bis Crailsheim

Wie seitens des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg in der Zumeldung zur Pressemitteilung der IG Schienenkorridor Stuttgart-Nürnberg vom 28.10.2021 angeführt, wird in einem nächsten Schritt das Gutachten dem Bund vorgestellt, damit die gewonnenen Erkenntnisse im Deutschlandtakt und im Bundesverkehrswegeplan berücksichtigt werden können.